



Sommer Rhapsodie im Garten
19. Juli – 18. August 2021
Park des GARTENPALAIS Liechtenstein

„GENIESSEN SIE DEN ABEND, SOLANGE ER DAUERT!“

Zeitgenössischem und Klassischem ist auch die Veranstaltungsschiene „Wort“ der diesjährigen Sommer Rhapsodie im Park des GARTENPALAIS Liechtenstein (19. Juli – 18. August 2021) gewidmet: Karl Markovic gibt musikalische Geschichten vom Essen, Trinken und Schlechtsein zum Besten, Mercedes Echerer begibt sich auf die Spuren ihrer Kindheit, Fritz Karl entführt in die Welt von Gestern und Philipp Hochmair widmet sich den Gegensätzen von Jugend und Alter. Zwei kabarettistisch-pointierte Abende mit Alfred Dorfer und Polly Adlers „Nymphen in Not“ sind den Zeitgeisterscheinungen und dem Alltagsirrsinn des Heute gewidmet.

„Genießen Sie den Abend, solange er dauert. Denn schon bald wird Ihnen wieder der raue Alltag ins Angesicht blasen. Vielleicht ist es Ihnen ein kleiner Trost, wenn ich Ihnen sage: Mir geht es ebenso“, betont – passend zu diesen Zeiten – **Karl Markovic**, wenn er zu „Der verlogene Heurige & andere Kalamitäten“ einlädt: Gemeinsam mit den **OÖ. Concert Schrammeln** werden mit Texten von Anton Kuh, Karl Kraus, Alfred Polgar, Friedrich Torberg, Ernst Jandl, Felix Salten und Peter Altenberg musikalische Geschichten vom Essen, Trinken und Schlechtsein zum Besten gegeben – schadens- wie lebensfroh! (Peter Gillmayr/Violine, Kathrin Lenzenweger/Violine, Andrej Serkov/Schrammelharmonika, Guntram Zauner/Kontragarre) (DI, 10. August, 19.30 Uhr)

Einer weiteren literarischen Größe des 20. Jahrhundert setzt der Schauspieler **Fritz Karl** ein Denkmal: Als meisterhafter Erzähler psychologischer Novellen erforschte Stefan Zweig immer wieder aufs Neue die Abgründe der menschlichen Seele. Begleitet von **Maciej Golebiowski**s virtuosem Klarinettenspiel entführt Fritz Karl bei seiner Lesung aus „Brennendes Geheimnis“ in die von trügerischer Doppelmoral gezeichnete Welt von Gestern. (DI, 3. August, 19.30 Uhr)

„Eine Erzählung dargeboten wie eine Sinfonie mit Musik, die Welten auf tut. Ein Glücksfall“, so das OÖ Volksblatt über **Philipp Hochmairs** intensiver wie mitreißender Interpretation von Adalbert Stifters „Hagestolz“, begleitet von den **Österreichischen Salonisten**. Sie arrangieren mit ihren feinfühligem Bearbeitungen von Anton Bruckners Frühwerken bis hin zu Auszügen aus seinen späten Sinfonien den einzig möglichen Soundtrack zu dieser meisterlichen Erzählung über die Gegensätze von Jugend und Alter. (Peter Gillmayr/Violine, Andrej Serkow/Bajan, Judith Bik/Violoncello, Alvin Staple/Kontrabass, Evelyn Klaunzer/Arrangements) (SO, 8. August, 11.00 Uhr)



Die Schauspielerin **Mercedes Echerer** auf den Spuren ihrer Kindheit: „Rumänisches Roulette“ ist eine spannende Reise in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eines Europas, in welchem sich Geschichte und Geschichten ineinander verweben und wo Lieder und Erzählungen sowie Empfindungen und Erinnerungen keine Grenzen kennen. Kompositionen von Ludwig van Beethoven, Aaron Lebedoff, Adrian Gaspar und André Heller verbinden sich mit Klängen der Roma, mit jiddischen, rumänischen, ungarischen und Wiener Traditionals zu einem bunten Text- und Klanggemälde. Musikalisch begleitet wird Echerer von **Aliosha Biz** (Geige), **Imre Lichtenberger-Bozoki** (Trompete/Posaune), **Adrian Gaspar** (Flügel/Akkordeon), **Nenad Vasilić** (Kontrabass), **Branko Jovanovic** (Gitarre), **Alexander Wladigeroff** (Trompete) und **Konstantin Wladigeroff** (Klarinette). (DI, 17. August, 19.30 Uhr)

Und zwei kabarettistisch-pointierte Abende sind den Zeitgeisterscheinungen und dem Alltagsirrsinn des Heute gewidmet:

Alfred Dorfer präsentiert in seinem siebenten Soloprogramm „und...“ gewohnt virtuos und scharfzüngig Momentaufnahmen vom Aufbrechen und Ankommen und erzählt im temporeichen Spiel mit Rollen und Perspektiven von Alltagsphänomenen, Zeitgeisterscheinungen und politischen Tatsachen: „Ein satirisches Kunstwerk. Es ist Kabarett als notwendiges Regulativ einer Gesellschaft, die sich selbst für gefährlich klug hält.“ (Falter) (DI, 20. Juli, 19.30 Uhr)

Anton Tschechow sagte: „Krisen kann jeder Idiot bewältigen, die wahre Herausforderung ist der Alltag.“ Das ist auch das Arbeitsmotto für das aktuelle Programm „Polly Adlers Nymphen in Not“: **Ulrike Beimpold, Petra Morzé** und **Angelika Hager, Polly Adlers „Inner Voice“**, bieten Einblicke ins Land des selbst verschuldeten Alltagsirrsinns und schwimmen dabei thematisch in den großen Themen-Gewässern wie Power-Aging, Selbstoptimierung, Botox-Gespenster, Instagramitis oder dieser Idiotenbeschäftigung namens Liebe. (DI, 27. Juli, 19.30 Uhr)

Sommer Rhapsodie im Garten (19. Juli – 18. August 2021)
Park des GARTENPALAIS Liechtenstein, Fürstengasse 1, 1090 Wien

Mehr Informationen und Karten unter
www.sommerrhapsodie.at

PRESSEKONTAKT:

Valerie Besl, vielseitig ||| kommunikation
valerie.besl@vielseitig.co.at, m: +43 664 833 9266